

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift |
| Herausgeber: | Bauen + Wohnen |
| Band: | 14 (1960) |
| Heft: | 3: Wohnhochhäuser = Maisons-tours d'habitation = High-rise apartment houses |
| Rubrik: | Wettbewerbe |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

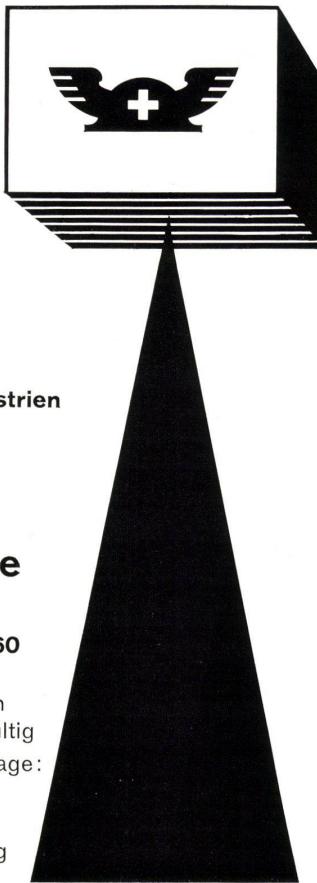
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Spitzenleistungen
der Schweizer Industrien
in 17 Gruppen
und 21 Hallen**

Schweizer Mustermesse Basel

23. April - 3. Mai 1960

Tageskarten Fr. 3.- am
27., 28., 29. April ungültig
Besondere Einkäufertage:
27., 28., 29. April
Einfache Bahnbillette
für die Rückfahrt gültig



Beitrag bestehen. Im Hinblick auf die Realität gilt in Frankreich der absolute Wert der Vergangenheit. Paradoxerweise steht diesem antiquierten und traditionellen Grundzug eine extreme Avantgarde gegenüber, die übernational das Kunst- und Formschaffen der Welt beeinflusst. So wie Paris Zentrum der künstlerischen Aussage ist, wie sein unfaßbares Fluidum anregt und weitertriebt, so sind Form und Frankreich beinahe untrennbare Begriffe. Von den frühen Industriebauwerken bis Lurcat, von Ozenfants ersten Karosserie-Entwürfen bis zum Citroën DS 19, von Picasso bis Mondrian reicht der weite und bestimmende Spielraum der französischen Entwicklung. Von der äußerlichen Erscheinungsform der Produkte und Kunstwerke kann auf die soziologischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs geschlossen werden. Dieser hier beschrittene Weg ist Dokumentation und Genesis zugleich.

Mögen ähnliche Hefte anderer Länder folgen!

W MB

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Schulhaus in Ingenbohl-Brunnen

Projektwettbewerb unter den im Kanton Schwyz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Fachleuten. Im Preisgericht sind die Architekten O. Dreyer, Luzern, W. Freitag, Schwyz, und H. Peter, Zürich. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen Fr. 15 000.- zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung. Die Entwürfe sind bis 25. April 1960 der Gemeindekanzlei Ingenbohl einzureichen; dort können die Unterlagen gegen Hinterlegung von Franken 50.- bezogen werden.

Gemeindehaus, Schulhaus, Turnhalle und Kindergarten in Würenlingen

Projektwettbewerb unter den in den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach seit dem 1. Dezember 1958 niedergelassenen sowie den in Würenlingen heimatberechtigten Architekten. Fachleute im Preisgericht E. Boßhardt, Winterthur, M. Kopp, Zürich, und Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; Ersatzmann K. Schneider, Aarau. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen und für eventuelle Ankäufe Fr. 14 000.- zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1 zu 500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, je eine Perspektive oder ein einfaches Modell, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 15. März, Ablieferungsdatum 1. Juli 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.- bei der Gemeindekanzlei Würenlingen bezogen werden.

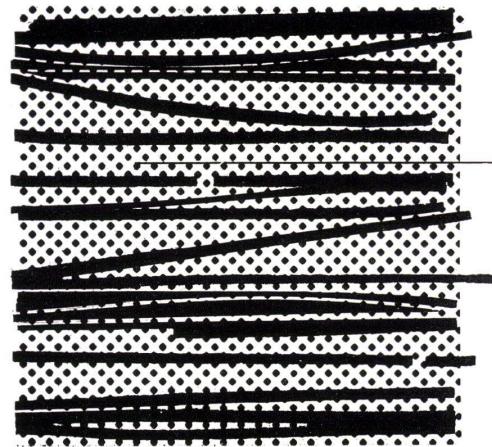
Bebauungsplan für Renens-Gare

Der Abgabetermin für diesen Wettbewerb ist verlängert und auf den 2. Mai angesetzt worden.

Ausbau der Aarebadanstalten in Bern

Die städtische Baudirektion II, Bern, eröffnet unter den selbständigen oder unselbständigen Architekten und Landschaftsgestaltern, die seit dem 1. Januar 1959 in Bern, Köniz, Bremgarten, Zollikofen, Bolligen und Muri ansässig sind oder dort ihren Geschäftssitz haben, einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Ausbau der Aarebadanstalten. Fachleute im Preisgericht sind: A. Gnaegi, Stadtbaurat, Bern, M. E. Haefeli, Zürich, H. Reinhard, Bern, A. Wasserfallen, Stadtbaurat, Zürich, und H. Hubacher sowie W. Krebs, Bern,





Asbestzement **Eternit**

Asbest + Zement

Ein Inserat der ETERNIT AG Niederurnen

Eternit-Asbestzement besteht aus Portlandzement und Asbestfasern. Portlandzement hat die Druckfestigkeit eines guten Steines. Asbestfasern besitzen eine Zugfestigkeit, welche die von Stahldraht erreicht. Diese Eigenschaften ermöglichen die Produktion von **Eternit**-Druckrohren bis zu 24 Atm. Prüfdruck. **Eternit**-Schiefer für Dächer und Fassaden wird mit zehnjähriger Garantie, auch gegen Hagelschlag geliefert.

Asbestzement **Eternit** – ein moderner Baustoff mit verblüffenden Eigenschaften!

als Ersatzleute. Für fünf bis sieben Preise stehen Fr. 25'000.– zur Verfügung. Für Ankäufe sind Franken 5000.– bereitgestellt, die das Preisgericht auch für Zusatzpreise verwenden darf. Verlangt werden Vorschläge für die Gestaltung der Aarebadanstalten im Hinblick auf die Verlegung der Dieselzentrale des EWB und des Gaswerkes. Abzuliefern sind Übersichtsplan 1:2000, Situationspläne 1:500 für die verschiedenen Ausbauetappen, Grundrisse und Hauptfassaden 1:500, Modell, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200 der Garderobetypen, Schemablaatt und kurzer Erläuterungsbericht. Ablieferungstermin: 3. Juni 1960. Die Unterlagen liegen beim städtischen Hochbauamt Bern, Bundesgasse 38, auf. Sie können daselbst gegen Hinterlage von Fr. 50.– bezogen werden.

Kantonsschule auf dem Rämibühl in Zürich

Der Ablieferungstermin ist auf Montag, den 23. Mai 1960, verschoben worden.

Entschiedene Wettbewerbe

Expreß-Straße Zürich-Süd

Projektauftrag an zehn Ingenieurfirmen. Neun Entwürfe wurden eingereicht. Als Fach-Experten amten Oberbauinspektor Dr. R. Ruckli, Bern, Architekt W. Stücheli, Zürich, Ingenieur M. Hartenbach, Bern, Kan-tionsingenieur H. Stüssi, Stadtging-

neur H. Steiner, Kantonsbaumeister B. Witschi und Stadtbaumeister A. Wasserfallen, alle in Zürich. Ersatzmänner waren die Ingenieure W. Burkhard, R. Schiltknecht, L. Marazzi, alle in Zürich. Die Experten-Kommission empfiehlt den Behörden, die Bearbeitung des Abschnittes Sihlhölzli-Brücke bis Brunau dem Ingenieurbureau Soutter & Schalcher, Mitarbeiter Architekt E. Schindler, Zürich, und des Abschnittes Höckler-Brücke dem Ingenieurbureau Hikkel & Werffeli, Mitarbeiter Architekt K. Bachofner, Effretikon, zu übertragen. Jeder der neun Projektbearbeiter erhält eine feste Entschädigung von Fr. 8000.–.

Quartierschulhaus im Scheibenschachen in Aarau

1. Preis Fr. 4500.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: A. Barth, H. Zaugg, Mitarbeiter H. Schenker, Aarau. 2. Preis Fr. 3500.–: Zschokke & Riklin, Aarau. 3. Preis Fr. 3000.–: Richard Hächler, Aarau. 4. Preis Fr. 2200.–: Richner & Bachmann, Mitarbeiter Hans Rusterholz, Aarau. 5. Preis Fr. 1800.–: Karl Gerber, Rohr. 1. Ankauf Fr. 1600.–: Dieter Schäfer, stud. arch. ETH, Kloster Wettingen. 2. Ankauf Fr. 1400.–: Peter Günthart, Aarau.

Schulhaus Limberg in Küsnacht ZH

Es wurden 23 Entwürfe rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis Fr. 3200.– mit Empfehlung

zur Weiterbearbeitung: B. Koenig, Küsnacht. 2. Preis Fr. 3000.–: W. Niehus, Mitarbeiter E. Schreier, Küsnacht. 3. Preis Fr. 2800.–: B. Gerwer, Küsnacht. 4. Preis Franken 2000.–: E. Pfeiffer, Küsnacht. Ankauf Fr. 1000.–: K. Pfister, Küsnacht. Ankauf Fr. 1000.–: P. Ibler, Küsnacht. Ankauf Fr. 1000.–: W. Abbühl, Küsnacht.

Wettbewerb für die Autobahnbrücke über das Worblental bei Bern

Die Baudirektion des Kantons Bern führte im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Oberbauinspektorat einen Projektwettbewerb durch zur Erlangung von Entwürfen für den Bau der Autobahnbrücke über das Worblental. Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden fünf Ingenieurfirmen eingeladen. Das Preisgericht bestand aus den Herren Regierungsrat Samuel Brawand, Bern, Vorsitz; Dr. R. Ruckli, eidgenössischer Oberbauinspektor, Bern; Dr. E. Gerber, Kantonsoberingenieur, Bern; H. Türlir, Kantonsbaumeister, Bern; Dipl.-Ing. E. Stettler, Bern; Dipl.-Ing. R. Schultheiß, Direktor des Technikums Burgdorf; Dipl.-Ing. M. Walt, Zürich; als Ersatzmänner: Kreisoberingenieur Kunz, Bern, und Dipl.-Ing. Jak. Schneider, Bern.

Dieses gelangte einstimmig zu folgender Rangordnung und Preisverteilung:

1. Preis Fr. 11'000.–: Ingenieurbüro Paul Kipfer, Bern. 2. Preis Fr. 9000.–:

Ingenieurbüro Uehlinger & Walder, Bern. 3. Preis Fr. 7000.–: Ingenieurbüro Hartenbach & Wenger, Bern. 4. Preis Fr. 5000.–: Ingenieurbüro Emch & Berger, Bern. Unabhängig von der Preisverteilung erhielt jeder Bewerber eine feste Entschädigung von Fr. 4200.–.

Projektwettbewerb für ein Altersheim Rorschach SG

Das Preisgericht im Projekt-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein städtisches Altersheim in Rorschach hatte über die eingegangenen Wettbewerbsarbeiten befunden und den ersten Preis einer Arbeit der Architekten Linner & Stöferle in Rorschach zuerkannt. Den zweiten Preis erhielten die Rorschacher Architekten Bächtold & Baumgartner und den dritten Preis Architekt F.A. Bereuter in Rorschach.

Erweiterung der Schulhausanlage Niederuster

Projektauftrag an drei Architekten. Die Fach-Experten Jost Meier, Wetzkikon, und Max Werner, Greifensee, fällten folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 1600.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: A. Dindo, Adliswil/Thalwil. 2. Preis Fr. 1200.–: A. Peyer, Uster. 3. Preis Fr. 1100.–: R. Joß, Küsnacht ZH. Außerdem erhält jeder Verfasser eine feste Entschädigung von Franken 2000.–.

Montage- und Servicestellen:

Aarau, Aigle, Baden, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Burgdorf, La Chaux-de-Fonds, Chur, Delémont, Fribourg, Genève, Glarus, Interlaken, Klosters, Langenthal, Lausanne, Locarno, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Olten, Rapperswil, Saanen-Gstaad, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Sursee, Stans, St. Gallen, Sankt Moritz, Thun, Tramelan, Visp, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich

Ing. W. Oertli AG. Dübendorf

Geheizt wird mit

OERTLI Oelbrenner

KOEHLER BOSSHARDT- Röhrenkessel

**der ideale Heizkessel für
Hochhäuser bis 200 m Höhe.
Einheiten von 100000
bis 6 Mio kcal/h**

**Koehler Bosshardt & Cie, Basel
Tel. 061/326847**



Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|---|---|--|---------------|
| 31. März 1960 | Erweiterungsbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg | Stiftung für den Ausbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg | Siehe Heft II/59, Seite XI 30 | November 1959 |
| 25. April 1960 | Schulhaus in Ingenbohl-Brunnen | Gemeinde Ingenbohl | Architekten, die im Kanton Schwyz heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassen sind | März 1960 |
| 29. April 1960 | Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel | Gemeinderat der Stadt Biel | Architekten, die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a.d. Aare, Neuveville, Courteulary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind | Dezember 1959 |
| 29. April 1960 | Schulhaus auf Wartegg in Luzern | Stadtrat von Luzern | Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind | Januar 1960 |
| 30. April 1960 | Infanteriekaserne in Aarau | Aargauische Baudirektion Aargauische Militärdirektion | Schweizer Architekten, die in den Kantonen Aargau und Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind | Dezember 1959 |
| 30. April 1960 | Altersheim am Meienberg in Jona SG | Gemeinden Rapperswil und Jona | Architekten, die im Gebiet der Gemeinden Rapperswil und Jona heimatberechtigt oder seit mindestens einem Jahr niedergelassen sind | Januar 1960 |
| 2. Mai 1960 | Bebauung Renens-Gare | Gemeinde Renens | Fachleute, die im Kanton Waadt niedergelassen oder heimatberechtigt sind, ferner Arch.- und Ing.-Studenten der EPUL | Dezember 1959 |
| 23. Mai 1960 | Kantonsschule auf dem Areal Rämibühl in Zürich | Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich | Architekten, die im Kanton Zürich heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Oktober 1958 niedergelassen sind | Dezember 1959 |
| 31. Mai 1960 | Altterssiedlung im Eichhof in Luzern | Ortsbürgerrat von Luzern | Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind | Januar 1960 |

HORGEN - GLARUS

**AG Möbelfabrik Horgen-Glarus
in Glarus** Telefon 058 520 91

Stühle, Fauteuils, Tische

Auszeichnung: «Die gute Form 1959», Stuhl Mod. 4015 St
Entwurf: Hans Bellmann, Arch. SWB, Zürich

